

Bad Wörishofen

Die Hl. Messe wird wechselweise in der **Stadtpfarrkirche St. Justina** oder in der **Klosterkirche der Dominikanerinnen** gefeiert. Die beiden Gotteshäuser befinden sich im Stadtzentrum und sind durch ihre Kirchtürme gut sichtbar.

Mering/Hörmannsberg:

Bis voraussichtlich Ende 2016 keine Hl. Messe in der Franziskuskapelle. Stattdessen finden die Messen jeden Mittwoch um 7:15 Uhr im 4 km weit entfernten Hörmannsberg in der Kirche St. Peter und Paul statt. Von Mering Richtung Ried/Odelzhausen.

Landsberg:

Die Hl. Messen finden in der **Ignatiuskapelle** statt, die zur Hl. Kreuz-Kirche gehört und sich im 1. Stock über der Sakristei befindet. Zufahrt über Epfenhauser- und Malteserstraße. Parkmöglichkeit im Hof beim Kindergarten Hl. Kreuz. Die Schranke ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Das **Brunnenkircherl** befindet sich am Fuß des Schlossberges im Hofgraben parallel der Alten Bergstraße in Landsberg.

Kontakt

P. Walter Huber FSSP
Milchberg 13
86150 Augsburg
Tel 0175/ 48 18 442
Fax 0821/45 40 403

Kontakt:

P. Franz Karl Banauch FSSP
Grabenstraße 4
86842 Türkheim
Tel.: 08245/6057288
P. Michael Ramm
Tel.: 08245/6054230

So. 8:00 Uhr Hochamt

Die Werktagsgottesdienste werden aktuell am Eingang der Loretokapelle bekannt gegeben.

Bad Grönenbach

Schlosskapelle, Pappenheimerstr.
So. 10.35 Uhr
Nähere Informationen bei
P. Banauch Tel.: 08245/6057288

Internetseite der**Priesterbruderschaft:**

<http://www.fssp.org>

Informationen über die Niederlassung:

[http://www.home.arcor.de/](http://www.home.arcor.de/Petrus_Augsburg/)

<http://www.petrusbruderschaft.de>

(→ Bruderschaft →

Niederlassungen → Augsburg)

Bankverbindung**Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.**

Verwendungszweck:
„Apostolat Augsburg“
LIGA Bank Augsburg
IBAN: DE20 7509 0300 0000 2391 60
BIC: GENODEF1M05

Herausgeber

Priesterbruderschaft St. Petrus
P. Walter Huber ·
Milchberg 13 · 86150 Augsburg



Ausgabe
Nr. 85

Priesterbruderschaft St. Petrus
St. Margareth Augsburg und Umgebung

Juni/Juli
2016

Liebe Freunde und Wohltäter!

Nun ist es fast soweit: Ende Juni wird es möglich sein unser „Laudate Patrem“ in den Händen zu halten! Ca. sieben Jahre lang haben freiwillige Helfer Hunderte von Stunden geopfert, damit vor allem in den Hl. Messen und Andachten nicht mehr verschiedenste Bücher, Heftchen und Blätter verwendet werden müssen, sondern die gleichbleibenden Meßtexte, Präfationen, Gebete (z.B. Wettersegen), Choralgesänge, deutsche Lieder zu allen Anlässen und Gebete für Andachten und privates Beten in einem Buch mit fortlaufender Nummerierung zu finden sind. Das Druckbild ist sehr klar und großzügig, so dass auch bei schlechteren Lichtverhältnissen oder bei älteren Menschen die Chancen hoch sind, gut lesen zu können. Das Buch soll an allen unseren Gottesdienstorten zum Gebrauch aufliegen und kann natürlich auch privat zum Preis von 20 Euro erworben werden.

An dieser Stelle bitte ich Sie von Herzen um großzügige Spenden, dass es möglich wird die Gesangbücher in Augsburg, Bad Wörishofen, Landsberg und Hörmannsberg (bzw. dann wieder

Mering) auszulegen.

Bitte bei Spenden vermerken „Laudate Patrem“ oder „Liederbuch“.

IBAN DE20 7509 0300 0000 2391 60
Priesterbruderschaft St. Petrus.

Wir lassen in Nördlingen bei der traditionsreichen Firma Beck 3000 Stck. drucken, da sicher auch andere Gottesdienstorte (z.B. Türkheim, Bad Grönenbach, usw.) das „Laudate Patrem“ haben möchten. Eine großzügige Person hat Geld für den Druck geliehen. Ich hoffe den Leihbetrag in angemessener Zeit zurück bezahlen zu können und sage Ihnen jetzt schon ein tausendfaches „Vergelt's Gott“.

Ebenfalls sage ich H.H. Generalvikar Monsignore Harald Heinrich und Frau Prof. Gerda Riedl „Vergelt's Gott“ für die kirchliche Druckerlaubnis. Für das Ordinariat war es anfänglich nicht ganz leicht zu verstehen, warum „wir“ ein genauso dickes Gesangbuch wie das „Gotteslob“ haben möchten. (ca. 1300 Seiten). Am 3. Mai (Fest Kreuzaufindung) wurde dann doch das Imprimatur für das Buch erteilt.

S. E. Bischof Konrad ist schon gespannt sein eigenes Exemplar zu haben, wie er

mir sagte. Er hat im Vordruck geblättert und manche Kostbarkeit entdeckt, die er von früher her kennt.

Der Name „Laudate Patrem“ knüpft zum einen an das alte Augsburger „Laudate“ an, das von 1859 – 1963 in vielen Auflagen in Gebrauch war. Zum andern jedoch möchte der Titel der im Ganzen „Laudate Patrem et Filium cum Sancto Spiritu“ heißt, auf die Heiligste Dreieinigkeit hinweisen. Das wichtigste Gebet der Christenheit ist ja das „Vater unser“, das uns Jesus Christus geschenkt hat. Auch der Meßkanon ist ganz an den himmlischen Vater gerichtet.

Im Buch ist vorne ein farbiges Bild abgedruckt, das eine Malerin aus dem Allgäu extra für unser „Laudate Patrem“ gemalt hat: die Dreifaltigkeit mit den ausgebreiteten Armen des Himmlischen Vaters und Name Mariens gleichsam als Bindeglied zu den nach oben schauenden Menschen.

Möge das „Laudate Patrem“ nun vielen Herzen helfen Gott zu loben und zu bitten.

Mit priesterlichem Segenswunsch

P. Walter Feuber

Am 19. Februar 2016 verstarb hochbetagt

Schwester Materna Fruhmann

von den Dominikanerinnen Str. Ursula.

Sie lebte in der Zweigstelle der Schwestern im Albertusheim in der Moltkestraße. Bis vor einigen Jahren kam sie sehr oft nach St. Margareth zu den Hl. Messen.

R.I.P.

O Herr gibt ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe!

Hinweis zur Firmung 2016

Am Sonntag den 12. Juni 2016 wird in Türkheim S.E. Weihbischof Athanasius Schneider das hl. Sakrament der Firmung spenden. Pater Banauch wird die Jugendlichen aus dem Raum Türkheim/Bad Wörishofen vorbereiten. Pater Huber die Firmlinge aus dem Raum Augsburg.

Hier die Termine der verpflichtenden Firmkatechesen, die im Vortragsraum Spitalgasse 3, bei St. Margareth, jeweils um **18 Uhr** stattfinden:

Samstag 9.4. / 23.4. / 30.4. / 14.5. / 28.5 und 11.6.

KINDERKATECHESEN

Augsburg,

Spitalgasse 3, 1. Stock

Samstag 18.6. und 9.7., um **17 Uhr**

Allgemeine Kinderkatechese

Bad Wörishofen bei d. Marienkindern

Samstag 11.6. und 16.7., um **11 Uhr**

LEGIO MARIÄ

Die Gruppe trifft sich zur Zeit dienstags um **19:15 Uhr**.

Nähere Infos bei Frau Gabriele Horsch

Tel.: 0821/5886295

Augsburg

Die **Kirche St. Margareth** befindet sich an der Ecke Milchberg/Spitalgasse (Bushaltestelle "Margareth")

Der **Vortragsraum** befindet sich im Gebäude direkt neben der Kirche Spitalgasse 3 im I. Stock. Zu allen Gottesdienstzeiten ist das WC neben dem Vortragsraum geöffnet.

Beichtgelegenheit

P. Huber bietet gerne die Möglichkeit zur Beichte an; in der Regel vor und nach der Hl. Messe oder nach Absprache (auch telefonisch). Bitte gehen Sie ohne Scheu in die Sakristei und sprechen sie den Priester an.

Der **Beichtraum** ist ebenfalls im Gebäude Spitalgasse 3 im Erdgeschoß.

Der **Weihwasserbehälter** befindet sich am Aufgang zur Empore.

Parkmöglichkeiten im Parkhaus der CITY-GALERIE, Willi-Brand-Platz 1, 86153 Augsburg. Einfahrt ins Parkhaus: Jakoberwallstraße oder Amagasaki-Allee. Fußweg nach St. Margareth 5 – 10 Minuten.

GPS-Koordinaten, UTM-Format :
(geografische) Breite : 48.3652
(geografische) Länge : 10.9059

GPS-Koordinaten (DMS-Notation) :
(geografische) Breite : 48° 21' 54.72" N
(geografische) Länge : 10° 54' 21.06" E

Kirche St. Margareth Augsburg u. Dom				
Di.	26.07.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Anna)		17:15 Uhr 18:00 Uhr
Fr.	29.07.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Martha)		14:00 Uhr 15:00 Uhr
Sa.	30.07.16	Hl. Messe z. Ehren d. Muttergottes	Dom	8:00 Uhr
So.	31.07.16	11. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz		10:30 Uhr

Ignatiuskapelle Landsberg am Lech:

Jeden Freitag hl. Messe um 18 Uhr, anschl. Beichtgelegenheit.
Herz-Jesu-Freitag 3. Juni, Hl. Messe, anschl. Aussetzung mit Einzelsegen und Anbetung bis 20:30 Uhr.
Herz-Jesu-Freitag 1. Juli nur Hl. Messe. Aussetzung mit Einzelsegen und Anbetung 1 Woche später am 8. Juli

Bad Wörishofen:

An allen Sonn- und Feiertagen ist Hochamt um 17 Uhr,
anschl. Beichtgelegenheit
Abwechselnd in der Kirche St. Justina und in der Klosterkirche

Kirche St. Peter und Paul, Hörmannsberg:

(4 km von Mering entfernt, Richtung Ried/Odelzhausen)
Hl. Messe jeden Mittwoch um 7.15 Uhr
29. Juni Patrozinium

Kirche St. Margareth Augsburg u. Marienkapelle im Hohen Dom Augsburg				
<i>Do. 2.6 - Di. 7.6. Pater Michael Ramm Tel.: 0178/2176813</i>				
Do.	02.06.16	Hl. Messe zum Priesterdonnerstag Anbetung	bis	19:00 Uhr 21:00 Uhr
Fr.	03.06.16	Rosenkranz Hl. Messe zum Herz-Jesu-Fest		14:00 Uhr 15:00 Uhr
Sa.	04.06.16	Hl. Messe zum Herz-Mariä-Samstag Herz-Mariä-Andacht	Dom	8:00 Uhr 10:00 Uhr
So.	05.06.16	3. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz		10:30 Uhr
Mo.	06.06.16	Hl. Messe (St. Norbert) anschl. Rosenkranz		8:30 Uhr
Di.	07.06.16	Rosenkranz Hl. Messe		17:15 Uhr 18:00 Uhr
Fr.	10.06.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Margarita)		14:00 Uhr 15:00 Uhr
Sa.	11.06.16	Hl. Messe (St. Barnabas)	Dom	8:00 Uhr
So.	12.06.16	4. Sonntag nach Pfingsten <i>keine Christenlehre (eine Woche später am 19.6.)</i> Firmung mit S.E. Weihbischof Athanasius Schneider in der Kapuzinerkirche in Türkheim Hochamt anschl. Rosenkranz		9:30 Uhr 10:30 Uhr
Mo.	13.06.16	Hl. Messe (St. Antonius) anschl. Rosenkranz		8:30 Uhr
Di.	14.06.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Basilius)		17:15 Uhr 18:00 Uhr
Fr.	17.06.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Gregorius Barbarigo)		14:00 Uhr 15:00 Uhr
Sa.	18.06.16	Hl. Messe (St. Ephräm)	Dom	8:00 Uhr

Kirche St. Margareth Augsburg u. Dom				
So.	19.06.16	5. Sonntag nach Pfingsten Christenlehre Hochamt anschl. Rosenkranz	9:30 Uhr 10:30 Uhr	
Mo.	20.06.16	Hl. Messe anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr	
Di.	21.06.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Aloysius)	17:15 Uhr 18:00 Uhr	
Fr.	24.06.16	Rosenkranz Hl. Messe zum Fest der Geburt des Hl. Johannes des Täufers	14:00 Uhr 15:00 Uhr	
Sa.	25.06.16	Hl. Messe	Dom 8:00 Uhr	
So.	26.06.16	6. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz	10:30 Uhr	
Mo.	27.06.16	Hl. Messe anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr	
Di.	28.06.16	Rosenkranz Hl. Messe zur Vigil der hl. Apostelfürsten Petrus und Paulus	17:15 Uhr 18:00 Uhr	
Fr.	01.07.16	Rosenkranz Hl. Messe zum Fest des Kostbaren Blutes	14:00 Uhr 15:00 Uhr	
Sa.	02.07.16	Fest Mariä Heimsuchung Hl. Messe Priesterweihe Heimenkirch (Allgäu) Herz-Mariä-Andacht	Dom 8:00 Uhr 9:00 Uhr 10:00 Uhr	
So.	03.07.16	7. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz	10:30 Uhr	
Mo.	04.07.16	Hl. Messe (St. Ulrich) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr	
Di.	05.07.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Antonius M. Zaccaria)	17:15 Uhr 18:00 Uhr	

Kirche St. Margareth Augsburg u. Dom				
Do.	07.07.16	Hl. Messe zum Priesterdonnerstag Anbetung	bis 19:00 Uhr 21:00 Uhr	
Fr.	08.07.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Elisabeth)	14:00 Uhr 15:00 Uhr	
Sa.	09.07.16	Hl. Messe z. Ehren d. Muttergottes	Dom 8:00 Uhr	
So.	10.07.16	8. Sonntag nach Pfingsten Christenlehre Hochamt anschl. Rosenkranz	9:30 Uhr 10:30 Uhr	
Mo.	11.07.16	Hl. Messe anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr	
Di.	12.07.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Joh. Gualbertus)	17:15 Uhr 18:00 Uhr	
Fr.	15.07.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Heinrich)	14:00 Uhr 15:00 Uhr	
Sa.	16.07.16	Hl. Messe z. Ehren d. Muttergottes	Dom 8:00 Uhr	
So.	17.07.16	9. Sonntag nach Pfingsten Hochamt anschl. Rosenkranz	10:30 Uhr	
Mo.	18.07.16	Hl. Messe (St. Kamillus) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr	
Di.	19.07.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Vinzenz)	17:15 Uhr 18:00 Uhr	
Fr.	22.07.16	Rosenkranz Hl. Messe (St. Maria Magdalena)	14:00 Uhr 15:00 Uhr	
Sa.	23.07.16	Hl. Messe z. Ehren d. Muttergottes	Dom 8:00 Uhr	
So.	24.07.16	Patrozinium St. Margareth Nachprimiz mit H.H. Kaplan Thomas Schmid anschl. Primizsegen und Rosenkranz	10:30 Uhr	
Mo.	25.07.16	Hl. Messe (St. Jakobus) anschl. Rosenkranz	8:30 Uhr	

533. Was ist das größte Verlangen des Menschen?

Das größte Verlangen des Menschen besteht darin, Gott zu schauen. Das ist der Aufschrei seines ganzen Wesens: „Ich will Gott schauen!“ Der Mensch erreicht sein wahres und vollkommenes Glück in der Schau und in der Seligkeit dessen, der ihn aus Liebe erschaffen hat und in seiner grenzenlosen Liebe an sich zieht.

534. Was ist das Gebet?

Das Gebet ist die Erhebung der Seele zu Gott oder die an Gott gerichtete Bitte um Güter, die seinem Willen entsprechen. Es ist immer eine Gabe Gottes, der kommt, um dem Menschen zu begegnen. Das christliche Beten ist die persönliche, lebendige Beziehung der Kinder Gottes zu ihrem unendlich guten Vater, zu seinem Sohn Jesus Christus und zum Heiligen Geist, der in ihren Herzen wohnt.

535. Warum gibt es eine allgemeine Berufung zum Beten?

Weil Gott durch die Schöpfung jedes Wesen aus dem Nichts ins Dasein ruft und weil der Mensch auch nach dem Sündenfall fähig bleibt, seinen Schöpfer zu erkennen, und das Verlangen nach demjenigen behält, der ihn ins Dasein gerufen hat. Alle Religionen - und in besonderer Weise die ganze Heilsgeschichte - zeugen von diesem Verlangen des Menschen nach Gott. Zuerst aber ist es Gott, der unermüdlich jeden Menschen zur geheimnisvollen Begegnung mit ihm im Gebet hinzieht.

536. Worin ist Abraham ein Vorbild des Gebetes?

Abraham ist ein Vorbild des Gebetes, weil er in der Gegenwart Gottes seinen Weg geht, auf ihn hört und ihm gehorcht. Sein Gebet ist ein Kampf des Glaubens, denn auch in den Momenten der Prüfung bewahrt er seinen Glauben an die Treue Gottes. Nachdem Abraham den Herrn in seinem Zelt empfangen und dieser ihm seinen Ratschluss anvertraut hat, wagt er in kühnem Vertrauen, für die Sünder einzutreten.

533. Was ist das größte Verlangen des Menschen?

Das größte Verlangen des Menschen besteht darin, Gott zu schauen. Das ist der Aufschrei seines ganzen Wesens: „Ich will Gott schauen!“ Der Mensch erreicht sein wahres und vollkommenes Glück in der Schau und in der Seligkeit dessen, der ihn aus Liebe erschaffen hat und in seiner grenzenlosen Liebe an sich zieht.

534. Was ist das Gebet?

Das Gebet ist die Erhebung der Seele zu Gott oder die an Gott gerichtete Bitte um Güter, die seinem Willen entsprechen. Es ist immer eine Gabe Gottes, der kommt, um dem Menschen zu begegnen. Das christliche Beten ist die persönliche, lebendige Beziehung der Kinder Gottes zu ihrem unendlich guten Vater, zu seinem Sohn Jesus Christus und zum Heiligen Geist, der in ihren Herzen wohnt.

535. Warum gibt es eine allgemeine Berufung zum Beten?

Weil Gott durch die Schöpfung jedes Wesen aus dem Nichts ins Dasein ruft und weil der Mensch auch nach dem Sündenfall fähig bleibt, seinen Schöpfer zu erkennen, und das Verlangen nach demjenigen behält, der ihn ins Dasein gerufen hat. Alle Religionen - und in besonderer Weise die ganze Heilsgeschichte - zeugen von diesem Verlangen des Menschen nach Gott. Zuerst aber ist es Gott, der unermüdlich jeden Menschen zur geheimnisvollen Begegnung mit ihm im Gebet hinzieht.

536. Worin ist Abraham ein Vorbild des Gebetes?

Abraham ist ein Vorbild des Gebetes, weil er in der Gegenwart Gottes seinen Weg geht, auf ihn hört und ihm gehorcht. Sein Gebet ist ein Kampf des Glaubens, denn auch in den Momenten der Prüfung bewahrt er seinen Glauben an die Treue Gottes. Nachdem Abraham den Herrn in seinem Zelt empfangen und dieser ihm seinen Ratschluss anvertraut hat, wagt er in kühnem Vertrauen, für die Sünder einzutreten.

537. Wie hat Mose gebetet?

Das Gebet des Mose ist das Vorbild des beschaulichen Gebetes: Gott ruft Mose aus dem brennenden Dornbusch zu und redet oft und lange mit ihm „Auge in Auge, wie Menschen miteinander reden“ (*Ex 33, 11*). Aus diesem vertrauten Umgang mit Gott schöpft Mose die Kraft, hartnäckig für das Volk einzutreten: So ist sein Gebet ein Bild der Fürbitte des einzigen Mittlers Jesus Christus.

538. Welche Beziehungen mit dem Gebet haben Tempel und König im Alten Bund?

Im unmittelbaren Umfeld der Wohnstätte Gottes, der Bundeslade und später des Tempels, entfaltet sich das Gebet des Volkes Gottes unter der Führung seiner Hirten. Unter ihnen ist David der König „nach dem Herzen Gottes“, der Hirt, der für sein Volk betet. Sein Gebet ist ein Vorbild für das Beten des Volkes, denn es ist Festhalten an der göttlichen Verheißung und liebendes Vertrauen auf den, welcher der einzige König und Herr ist.

539. Welche Rolle spielt das Gebet in der Sendung der Propheten?

Die Propheten schöpfen aus dem Gebet Licht und Kraft, um das Volk zum Glauben und zur Bekehrung des Herzens aufzurufen. Sie leben in einer großen Vertrautheit mit Gott und treten für die Brüder und Schwestern ein, denen sie verkünden, was sie beim Herrn gesehen und gehört haben. Elija ist der Vater der Propheten, also jener Menschen, die das Antlitz Gottes suchen. Auf dem Berg Karmel erwirkt er die Rückkehr des Volkes zum Glauben, weil Gott eingreift, den er mit den Worten angefleht hatte: „Erhöre mich, Herr, erhöre mich!“ (*1 Kön 18, 37*).

537. Wie hat Mose gebetet?

Das Gebet des Mose ist das Vorbild des beschaulichen Gebetes: Gott ruft Mose aus dem brennenden Dornbusch zu und redet oft und lange mit ihm „Auge in Auge, wie Menschen miteinander reden“ (*Ex 33, 11*). Aus diesem vertrauten Umgang mit Gott schöpft Mose die Kraft, hartnäckig für das Volk einzutreten: So ist sein Gebet ein Bild der Fürbitte des einzigen Mittlers Jesus Christus.

538. Welche Beziehungen mit dem Gebet haben Tempel und König im Alten Bund?

Im unmittelbaren Umfeld der Wohnstätte Gottes, der Bundeslade und später des Tempels, entfaltet sich das Gebet des Volkes Gottes unter der Führung seiner Hirten. Unter ihnen ist David der König „nach dem Herzen Gottes“, der Hirt, der für sein Volk betet. Sein Gebet ist ein Vorbild für das Beten des Volkes, denn es ist Festhalten an der göttlichen Verheißung und liebendes Vertrauen auf den, welcher der einzige König und Herr ist.

539. Welche Rolle spielt das Gebet in der Sendung der Propheten?

Die Propheten schöpfen aus dem Gebet Licht und Kraft, um das Volk zum Glauben und zur Bekehrung des Herzens aufzurufen. Sie leben in einer großen Vertrautheit mit Gott und treten für die Brüder und Schwestern ein, denen sie verkünden, was sie beim Herrn gesehen und gehört haben. Elija ist der Vater der Propheten, also jener Menschen, die das Antlitz Gottes suchen. Auf dem Berg Karmel erwirkt er die Rückkehr des Volkes zum Glauben, weil Gott eingreift, den er mit den Worten angefleht hatte: „Erhöre mich, Herr, erhöre mich!“ (*1 Kön 18, 37*).